

St. Anna, Tetenbüll - Altar + Chorraum



Die hier verwendeten Texte wurden weitgehend dem Buch von Hans-Walter Wulf "Eiderstedt – Halbinsel der Kirchen" entnommen. Wir danken dem Autor für die freundliche Genehmigung der Nutzung.

Altar

Der 1982 restaurierte Altar, dessen Entstehung in das Jahr 1523 fällt, ist ein Passionsaltar. Seine Schnitzereien stehen der Brüggemann-Schule nah. Im Jahr 1654 erhielt der Altar die seitlichen Anschwüinge sowie die Bekrönung in bizarrem Knorpelwerk, aus dem sich die Figur des auf dem Regenbogen thronenden Weltenrichters und Engelsgestalten deutlich herausheben.

Der **Unterbau (Predella)** mit Inschrift ist ganz oben zu sehen.



Altar



Altarkrone



Altarputte

Im einzelnen zeigt der Altar:

Linker Flügel oben: Die Geißelung.

Linker Flügel unten: Die Kreuztragung.

Mittelfeld: Die Golgathaszene.

Rechter Flügel oben: Die Dornenkrönung.

Rechter Flügel unten: Christus vor Pilatus.



Altarflügel links oben



Altar Gesamtbild



Altarflügel rechts oben



Altarflügel links unten



Altarbild Mittelfeld



Altarflügel rechts unten

Zwei Altarflügel [Bild rechts] mit gut erhaltenen Gemälden wurden 1979 wiederentdeckt. Sie waren auf der Rückseite des Altarmittelfeldes angenagelt. Dies geschah vermutlich 1654, als man die Seitenflügel feststellte und den Altar mit den barocken Anschwüngen versah.

Die Bildflügel stellen dar:

Links oben: Die Verkündigung an Maria.
Links unten: Die Anbetung der Heiligen Drei Könige.
Rechts oben: Die Beschneidung Jesu.
Rechts unten: Der 12-jährige Jesus im Tempel.



Rückwände der Altarflügel
(jetzt links hinter dem Taufbecken hängend)

Abendmahlsbänke

Seitlich der Altarstufen stehen links und rechts die beiden Abendmahlsstühle aus dem Jahre 1697, restauriert 1974.



Logen im Altarraum

Mit Freude nimmt das Auge die beiden schön bemalten Logen im Altarraum wahr, die um 1762 entstanden sind und von denen die Nordem stehende [Anm.: links vom Altar – obere Loge] eindeutig als Beichtstuhl ausgewiesen ist. Die Inschrift lautet:



"Ich bekenne dir, Herr, meine Sünd und verhele meine Missethat nicht. Psalm 32V5" und "Gehe hin mein Sohn oder Tochter, deine Sünde sind dir vergeben. Matth. 9V2"



Bemerkenswert sind die nicht in der Bibel stehenden Worte "oder Tochter" als gewissermaßen frühemanzipatorisch.

[Anm.: Die zweite Loge, rechts vom Altar, unteres Bild, wird als Frauenstuhl

bezeichnet.]

Der nachfolgende Beitrag stammt von unserem Pastor Holger Beermann:

Ein evangelischer Beichtstuhl?

Ja tatsächlich, davon gibt es sogar mehrere in den Eiderstedter Kirchen. Der Beichtstuhl in St. Anna stammt aus dem 18. Jahrhundert und damit aus einer Zeit, in der die Kirche evangelisch genutzt wurde. Warum gab es in den evangelischen Kirchen überhaupt Beichtstühle? Theologischer Hintergrund könnte sein, dass Martin Luther die Beichte als Sakrament ablehnte, sie aber für nützlich hielt und aus diesem Grund selbst die Beichte regelmäßig ablegte und anderen Menschen abnahm.

Die Confessio Augustana als eine der zentralen Bekenntnisschriften der Evangelischen Kirche bis heute stellt fest: "Von der Beichte wird so gelehrt, dass man die private Absolution oder Lossprechung beibehalten soll [...]." Vielleicht war das der theologische Grund für die Eiderstedter Beichtstühle, die heute allerdings nicht mehr als solche genutzt werden.

Sakramentsschrein

Der Sakramentsschrein steht seit kurzem wieder an der Nordwand des Altarraums.

Spätgotisch. Äußere Tür trägt in gotischen Buchstaben die deutsche Inschrift: "Hir is in de Licham unses Herrn" ["Hier befindet sich der Leib unseres Herrn, gemeint: die Hostie"]. In dem Schrank wurden und werden wieder Abendmahlsgeräte, Hostien und Wein aufbewahrt.



"Christus im Elend" und kleine Kruzifixtafel

Seltenheitswert in Eiderstedt besitzen die kleine spätgotische Figur des "Christus im Elend" sowie die der selben Zeit entstammende kleine Kreuzgruppe in Verbindung mit einer Tafel aus Jahre 1828 (Jesaya 53V7).



Gedenkschilder

Alteingesessene, reiche Bauernfamilien ehrten ihre Verstorbenen mit Gedenktafeln, die früher im Altarraum hinter den Kerzenwandleuchtern hingen. Einige davon sind noch gut erhalten, werden aber derzeit nicht öffentlich gezeigt.



Weiter geht es mit den Kunstschätzen des Kirchenschiffes unter dem Titel "[Anbetung, Predigt + Taufe](#)", sofern sie nicht als integraler Bestandteil des Altarraums anzusehen sind und bereits auf dieser Seite beschrieben wurden.

Gedruckt aus: © 2016 Tetenbüll - das Herzstück Eiderstedts